

II-4825 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2380 W

1992-02-12

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Apfelbeck, Haller, Motter, Fischl
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend Reform des Mutter-Kind-Passes

Während der Budgetdebatte im Dezember 1991 erfolgte die Zusage des Bundesministers für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz, die Hüftsonographie im Rahmen einer Untersuchung im 4. Monat des Kindes im Mutter-Kind-Paß zu verankern. Darüber hinaus empfehlen Fachärzte die Aufnahme von Hepatitis- und Chlamydien-Tests in die Untersuchung der Schwangeren, da beide Infektionen zunehmend beobachtet werden und zu Gefährdungen der Ungeborenen sowie zu Geburtskomplikationen führen können. Bis heute ist es dem Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz nicht gelungen, diese Verbesserungen gegenüber dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger, der teilweise für die Finanzierung aufkommt, durchzusetzen.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz die nachstehende

A n f r a g e :

1. Warum haben Sie Ihre Ankündigung während der Budgetdebatte im Dezember 1991, die Hüftsonographie im Mutter-Kind-Paß zu verankern, bis heute nicht wahr gemacht ?
2. Werden Sie für die Aufnahme von Hepatitis- und Chlamydien-Tests in die Untersuchung der Schwangeren eintreten ?
3. Wenn nein: warum nicht ?
4. Wie ist der Stand der bisherigen Verhandlungen mit dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger ?
5. Wie lauten die Kostenschätzungen für
 - a) die Durchführung der Hüftsonographie per Mutter-Kind-Paß,
 - b) die Durchführung des Hepatitis-Tests an den Schwangeren,
 - c) die Durchführung des Chlamydien-Tests an den Schwangeren ?
6. Welche Kosten entstehen dadurch für Ihr Ressort für a), b) und c) ?